



□ Weinheim



Dem Mörder auf der Spur: Inmitten der dinierenden Gesellschaft wird beim Sakral-Dinner auf der Weinheimer Wachenburg ein mysteriöser Mordfall gelöst. Am vorderen Tisch von links: Journalistin Judith Jäger (Anja Klawun), Abt Magnus (Peter Pierre Fischer), die im feschen Dirndl gekleidete Bürgermeisterin Barbara Braun (Beate Kellmann), Pater Benedikt (Wilhelm Beck) und die über den Tisch gebeugte Kommissarin Kerstin Krug (Tanja Frehse) mit Bankier Xaver Hinteregger (Stefan Wilhelmi).

Bild: Borgenheimer

Von Mönchen und "Mäusen"

(dra) Noch ehe die Erdäpfel aus den geheimnisvollen Tiefen des Klosterkellers zur Suppe entführt werden und als schmackhafte Gemüseterrine auf die Tische kommen, passiert es: Bruder Anselm, der Assistent von Pater Benedikt, des Cellerars (Finanzbeauftragten) des Klosters, bricht zusammen. 80 Augenpaare schauen noch vor dem zweiten Gang des Sakral-Dinners im Keller der Weinheimer Wachenburg auf das tumultartige Geschehen.

Und siehe da: Bruder Anselm ist in Wahrheit eine Frau, stellt sich als Benedikts Nichte Anna heraus, die einem Mord zum Opfer fiel.

Aber wer ist derjenige oder diejenige, die vor aller Augen das stumme Opfer getötet hat? Das Geheimnis wird erst gelüftet, nachdem das laut Speisekarte "hinterhältig erlegte Rind" und das "zerstückelte Obst" samt "mysteriösem Eis" als Hauptgang und Nachspeise serviert sind. Bis dahin spinnen die sieben Schauspieler die temporeiche Handlung und das verzwickte Beziehungsgeflecht der Personen weiter, und das verehrte Publikum ist nicht nur ganz nah dran, sondern mitunter sogar mittendrin im Geschehen. Da helfen vier starke Herren beim Abtransport der Leiche, darf eine Dame die Mutter der Ermordeten mimen, und als eine Geheimschrift entziffert werden muss, sind alle im Saal in die Ermittlungen eingebunden.

Verdächtig ist für die resolute Kommissarin Kerstin Krug (Tanja Frehse) am Ende praktisch jeder, zumal Anna zu Lebzeiten bei einem Bankraub 1,5 Millionen erbeutete. Liegt ein Versicherungsbetrug zugrunde, den Bankier Xaver Hinteregger (Stefan Wilhelmi), vielleicht sogar mit seiner Geliebten, der Bürgermeisterin Barbara Braun (Beate Kellmann), eingefädelt hat? Lockten die "Mäuse" Abt Magnus (Peter Pierre Fischer) oder seinen Finanzmann Pater Benedikt (Wilhelm Beck)? Oder ist am Ende die Klatsch-Journalistin Judith Jäger, der Anja Klawun das Klischee der rasenden Reporterin verlieh, die Mörderin?

Die Zuschauer haben die Wahl und geben beim Sakral-Dinner schriftlich ihren Tipp ab, der anschließend beim Eis am jeweiligen Tisch natürlich noch heftig begründet und diskutiert wird, ehe Kerstin Krug den Fall zu Ende bringt.

Tatsächlich sind die drei Stunden im Keller der Wachenburg wie im Flug vergangen. Bei Mönchsgesang als musikalischer Pausenuntermalung vergisst man für einen Abend, dass die dicken, rustikalen Mauern zu einer noch recht jungen Burg gehören. Stattdessen fühlt man sich wie in einem jahrhundertealten Kloster. Da lässt der "Name der Rose" grüßen, und Gedanken an Mittelalter-Krimis wie das "Sakrileg" tauchen dann und wann auf. So trifft das Sakral-Dinner mit seiner Verbindung von Theater und gedecktem Tisch ähnlich wie die gespielten Stadtführungen den Nerv der Zeit, erfüllt es den Wunsch nach Unterhaltung.

Auch wenn die Geschichte mehr verwickelt als gruselig ist: die dunstige Kühle, die das Publikum auf dem dunklen Nachhauseweg zum Parkplatz umfängt, ist wie bestellt für die Weinheimer Premiere.

Weitere Sakral-Dinner unter dem Motto Dine & Crime gibt's auf der Weinheimer Wachenburg am 14. September, 13. Oktober, 17. November, 2. und 17. Dezember. Beginn: 19.30 Uhr. Karten unter: 01805/346464. Im Internet unter: www.dine-crime.de

[Artikel drucken...](#)[Fenster schließen...](#)